

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 18. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. September 2023)

zum Thema:

Anschluss an das Fernwärmenetz Berlin-Wartenberg

und **Antwort** vom 05. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16763
vom 18. September 2023
über Anschluss an das Fernwärmenetz Berlin-Wartenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Vattenfall AG um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche konkrete Möglichkeit sieht der Berliner Senat ältere Bestandsgebäude im Ortsteil Wartenberg in Lichtenberg an im näheren Umfeld bestehende Fernwärmeleitungssysteme anzuschließen?

Antwort zu 1:

Die Berliner Fernwärmenetzbetreiber wie Vattenfall Wärme Berlin sind privatwirtschaftliche Unternehmen, die auf Basis von technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen eigenständig Entscheidungen hinsichtlich der Erweiterung ihrer jeweiligen Wärmenetze treffen. Daher hat der Senat aktuell keine Einflussmöglichkeiten auf Netzerweiterungen oder Netzverdichtungen.

Gleichwohl wird das Land Berlin im Rahmen der im letzten Jahr initiierten gesamtstädtischen Wärmeplanung in den nächsten drei Jahren einen Wärmeplan vorlegen, in dem unter Berücksichtigung von Kriterien sogenannte Eignungsgebiete, insbesondere auch für die Fernwärmeversorgung, ausgewiesen werden sollen. Auf dieser Grundlage sollen Ausbauprozesse gezielt und quartiersgenau beschleunigt werden. Hierzu ist das Land Berlin in einem engen Austausch mit den Energie- und Fernwärmeversorgern.

Frage 2:

Ist ein Anschluss an die Fernwärmeversorgung der Wohngebiete technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll?

Antwort zu 2:

Die Vattenfall AG teilt hierzu mit:

„Die bestehende Fernwärmetrasse in Neu-Hohenschönhausen ist von den Siedlungen in Wartenberg mindestens mehrere Hundert Meter bis maximal ca. 2 km (Birkenholzer Weg) entfernt. Die Wärmeleistung ist derzeit fast erschöpft. Daher ist der Anschluss weiterer Liegenschaften nur noch vereinzelt möglich. Eine Erschließung größerer Siedlungen ist in diesem Netzgebiet derzeit technisch nicht möglich.

Im Vergleich mit anderen Stadtteilen weist Wartenberg mit einem hohen Anteil an Einfamilienhäusern eine geringe Siedlungs- und damit eine geringe Wärmedichte auf. In Kombination mit der großen Entfernung zur bestehenden Trasse ist eine Erschließung mit Fernwärme durch die Vattenfall Wärme AG daher unter den heutigen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich darstellbar und demnach auch nicht geplant.“

Frage 3:

Welche Anschlüsse sind geplant? (bitte um Auflistung nach Straßen)

Antwort zu 3:

Die Vattenfall AG teilt hierzu mit:

„Derzeit sind keine Anschlüsse oder neue Trassen Richtung Wartenberg geplant (siehe Frage 2). Ob im Zuge der vom Gesetzgeber vorgesehenen kommunalen Wärmeplanung eine leitungsgebundene Versorgung der angefragten Straßen - ggf. auch durch neu zu errichtende Nahwärmenetze - in Betracht zu ziehen ist, können wir aus heutiger Sicht noch nicht beurteilen.“

Frage 4:

Welche Kosten würden eine derartige Verfahrensweise mit sich bringen und was würde dies finanziell und baulich für die betroffenen Bürger bedeuten?

Antwort zu 4:

Die Vattenfall AG teilt hierzu mit:

„Der Ausbau der Fernwärmenetze erfolgt gezielt in Gebiete mit hoher Wärmedichte, Wohngebiete mit überwiegender Bebauung durch Ein- und Zweifamilienhäuser fallen regelmäßig nicht darunter. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir vor diesem Hintergrund auch keine Kostenschätzung für eine Anbindung abgeben können. Eine solche bedarf zahlreicher Betrachtungen (Optionen zur Trassenführung, Querungen, Verlauf weiterer Leitungen etc.) deren Aufwand vor dem Hintergrund der gegebenen Bebauungsstruktur nicht verhältnismäßig erscheint.“

Frage 5:

An wen können sich möglicherweise davon betroffene Hauseigentümer wenden und wie müssen sie verfahren, wenn nach Fachmeinung einer Heizungsumrüstung mit Wärmepumpe technisch nicht möglich ist und sie einen Anschluss an das Fernwärmenetz in Betracht ziehen?

Antwort zu 5:

Alle Berliner Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer mit Interesse an einer zukünftigen Fernwärmeversorgung können sich an den Vertrieb von Vattenfall über das Kontaktformular (https://xn--wrme-loa.vattenfall.de/kontakt/#Kontakt_Anker_Kontaktformular) wenden.

Berlin, den 05.10.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt